



Es gibt auch heute noch Momente, in denen es Dominique Gisin selbst nicht fassen kann, dass sie Olympiasiegerin geworden ist.

Bild Dominik Wunderli

Weinen mit Dominique Gisin

KARRIERE Die 30-jährige Engelbergerin war als Skifahrerin sehr erfolgreich. Jetzt spricht sie über ihre Karriere vor Wirtschaftsführern. Das lässt die Manager nicht kalt.

DOMINIK BUHOLZER
dominik.buholzer@luzernerzeitung.ch

Dominique Gisin kann ihr Umfeld ganz schön verwirren. Man muss die Diskussion nur auf das Thema «American Football» lenken, und schon ist es um die 30-jährige Engelbergerin geschehen. Gisin kann dann problemlos eine halbe Stunde lang über taktische Meisterleistungen referieren und über die New Orleans Saints. Das Südstaatenteam hat es ihr besonders angetan. Insbesondere deren Quarterback Drew Brees. Der kam im Jahr 2006 nach New Orleans, als ihn kaum ein anderes Team wegen einer gerade überstandenen Operation an seiner Wurf Schulter haben wollte. Brees zahlte es mit guten Leistungen zurück: 2010 führte er die New Orleans Saints zum ersten Super Bowl-Titel. «Ich kann mich dermassen in dem Thema verlieren, dass ich gar nicht mehr merke, dass mein Umfeld mir immer weniger folgen kann», sagt Gisin und lacht laut.

Dominique Gisin blickt auf eine bemerkenswerte Karriere zurück. 2014 holte sie sich bei den Olympischen Winterspielen in Sotschi Gold in der Abfahrt. Im gleichen Jahr wurde sie zur

Schweizer Sportlerin des Jahres erkoren. Das beeindruckt. Noch mehr beeindruckt aber, wie Dominique Gisin gelernt hat, mit Niederlagen umzugehen. Neun Mal verletzte sie sich am Knie, musste wieder von ganz vorne anfangen. Sie gab nie auf, kämpfte sich zurück. Aufgeben war für sie nie wirklich ein Thema. «Weil Skifahren ganz einfach meine Leidenschaft ist», betont sie.

Seine Chance packen

Um das geht es ihr auch jetzt wieder, in der Zeit nach ihrer sportlichen Karriere. Zusammen mit ihrem langjährigen Leistungspsychologen Christian Marcolli hält Gisin Vorträge und steht dabei immer wieder vor Managern. Gisins Botschaft: Seid mit Leidenschaft bei der Sache und habt den Mut, etwas Neues auszuprobieren. «Niederlagen, Rückschläge gehören ganz einfach zum Leben», sagt sie.

Die Wirtschaft kann laut Dominique Gisin viel vom Sport lernen. «Der Sport ist unglaublich ehrlich. Ein schlechtes Resultat kannst du nicht schönreden», betont sie. Und wie wohl kaum an einem anderen Ort lerne man im Sport, bereit zu sein für den Tag X, für den Tag der Entscheidung. «Leidenschaft garantiert zwar keinen Erfolg. Es hilft dir aber, dich immer wieder von neuem zu motivieren.» Der Sport habe sie gelehrt: Jeder bekomme irgendwann seine Chance, diese gelte es dann zu packen.

Einfach machte es sich Dominique Gisin mit ihren Vorträgen nicht. Rund ein halbes Jahr bereitete sie sich vor. Und selbst bei den Vorträgen muss sie immer wieder mit sich selber kämpfen. Denn

Live erleben

VORTRAG red. Am Freitag, 4. September, bietet sich die Gelegenheit, Dominique Gisin live zu erleben. Im Kursaal Engelberg hält sie ihren Vortrag «Making It Happen». Beginn ist um 19.15 Uhr. Im Anschluss wird ihr Buch präsentiert. Tickets für 10 Franken gibt es im Tourist Center Engelberg oder an der Abendkasse (limitierte Anzahl).

es gibt kaum einen Vortrag, an dem nicht jemand im Publikum in Tränen ausbricht – so sehr bewegt ihre Geschichte. «Ich bin sehr nahe am Wasser gebaut. In solchen Momenten muss ich dann selber aufpassen, dass ich nicht auch zu weinen anfangen», sagt Gisin.

Mit ihrer Leidenschaft fürs Skifahren hat sie es ganz nach oben geschafft. Nun will sie ihre Leidenschaft für die angewandte Mathematik ausleben. In diesen Tagen beginnt sie das Physikstudium an der ETH Zürich.

Olympiasieg fast nicht zu fassen

Dominique Gisin versucht ihre Träume zu leben. Nur eines ist ihr noch nicht gelungen. Noch immer ist es für sie schwer zu fassen, was ihr an jenem Tag in Sotschi widerfahren ist. Dominique Gisin: «Es gibt selbst jetzt noch Momente, in denen ich nicht glauben kann, dass ich Olympiasiegerin geworden bin.»